



Mit unseren Bären durchs Jahr Kalendertexte

Bastle dir einen Bärenkalender! Schneide folgende Texte einzeln aus und ordne sie den Bildern auf den Arbeitsblättern 2B bis 2G zu!

Jänner: Trächtige Bärenweibchen bekommen jetzt ihre zwei Jungen in der Winterhöhle. Die Babys sind noch nackt und blind. Sie sind so groß wie Meerschweinchen.

Februar: Die Bärenbabys sind gewachsen. Sie haben ein Fell und können jetzt schon sehen. Sie krabbeln auf ihrer Mutter herum und trinken ihre Milch. Die Bärenmutter lebt vom Winterspeck, den sie sich im Herbst angefressen hat.

März: Die Bärin verlässt mit ihren Jungen die Höhle. Die Jungen sehen zum ersten Mal den Wald und erkunden ihn. Ab jetzt werden sie ein Jahr mit ihrer Mutter unterwegs sein. Sie lernen von ihr z.B. wie man Bienennester ausräumt oder welche Kräuter besonders gut schmecken und vieles mehr.

April: Die Bären fressen jetzt das erste Gras. Sie können Aas auf eine Entfernung von vielen Kilometern riechen. Sie fressen jetzt auch das Aas von Rehen und Gämsen, die den Winter nicht überlebt haben.

Mai: Das ganze Jahr über sind Bären Einzelgänger. Jetzt aber treffen sich männliche und weibliche Bären, die keine Jungen haben, zur Paarung. Sie bleiben eine Woche zusammen. Dann trennen sie sich wieder. Das nun trächtige Weibchen wird ihre Jungen im Jänner bekommen.

Juni: Bären fressen oft Käfer, Schnecken und Ameisen. Gerne machen sie sich über Bienstöcke her und fressen die Waben und den Honig. Ihr dickes Fell schützt sie vor den Bienenstichen.

Juli/August: Die Bären freuen sich über den Sommer! Sie können gut schwimmen und klettern. Wenn es sehr heiß ist, liegen sie aber am liebsten im kühlen Wald. Bären werden erst so richtig munter, wenn die Sonne untergeht.

September: Bären sind immer unterwegs. Manchmal hinterlassen sie Kratzspuren als „Nachrichten“ für andere Bären an den Baumstämmen. Was diese Nachrichten bedeuten, weiß kein Mensch. Das ist ein großes Bärengeheimnis.

Oktober: Die Bären fressen sich jetzt mit Bucheckern, das sind die Früchte der Buche, einen Winterspeck an. Die Bären fressen aber auch Hagebutten, Wildäpfel, Haselnüsse und Kastanien. Sie nehmen jetzt jeden Tag ein halbes Kilo zu! Sie müssen sich ein Drittel ihres Gewichtes als Winterspeck anfuttern, damit sie die kalte Jahreszeit in der Höhle überleben.

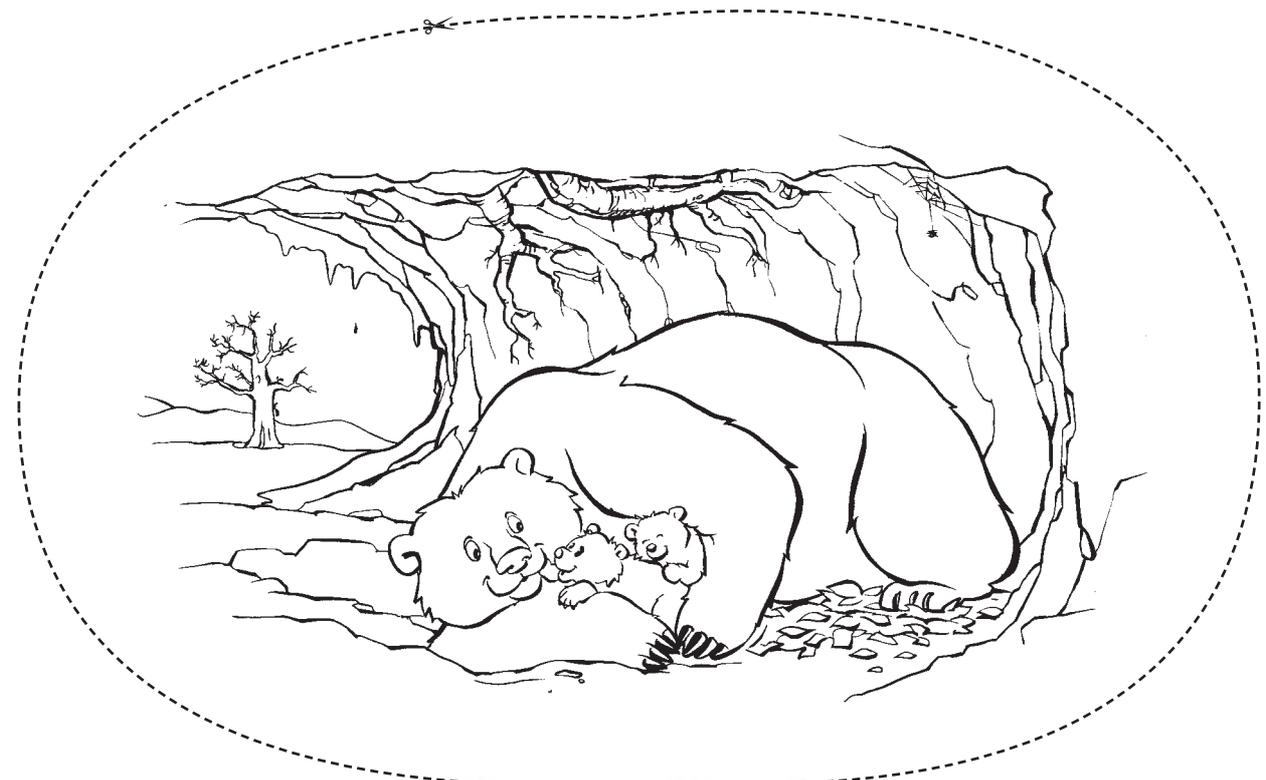
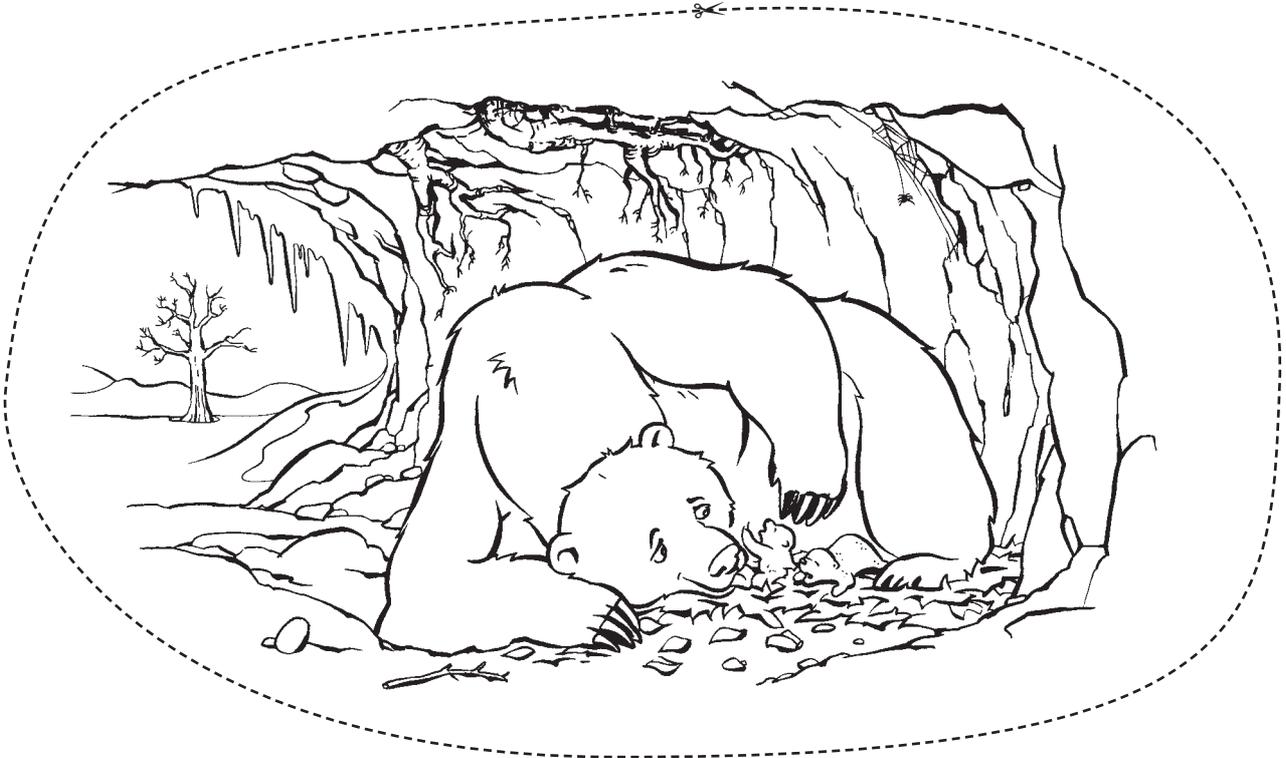
November: Die Bären suchen jetzt nach einer Höhle für den Winter. Oft graben sie unter einem Wurzelstock ein Loch. Trächtige Weibchen polstern ihre Höhle mit Moos, Gras und Zweigen weich aus.

Dezember: Die Bären legen sich in ihre Höhle zur Winterruhe. Dabei schlafen sie nicht tief, sondern dösen vor sich hin. Ihr Herz schlägt nur mehr 8-mal statt 40-mal pro Minute. Die Körpertemperatur sinkt leicht. Sie haben keinen Hunger. Sie träumen und manche schnarchen auch.

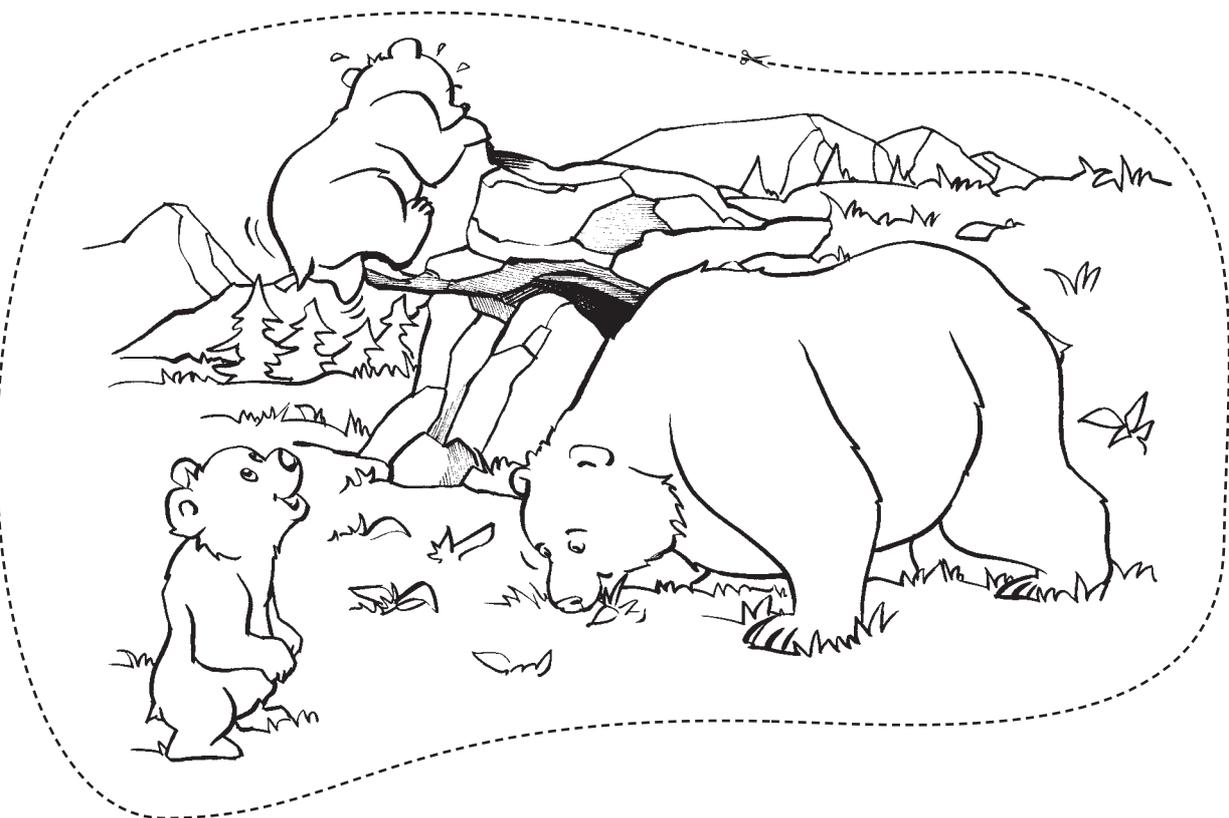
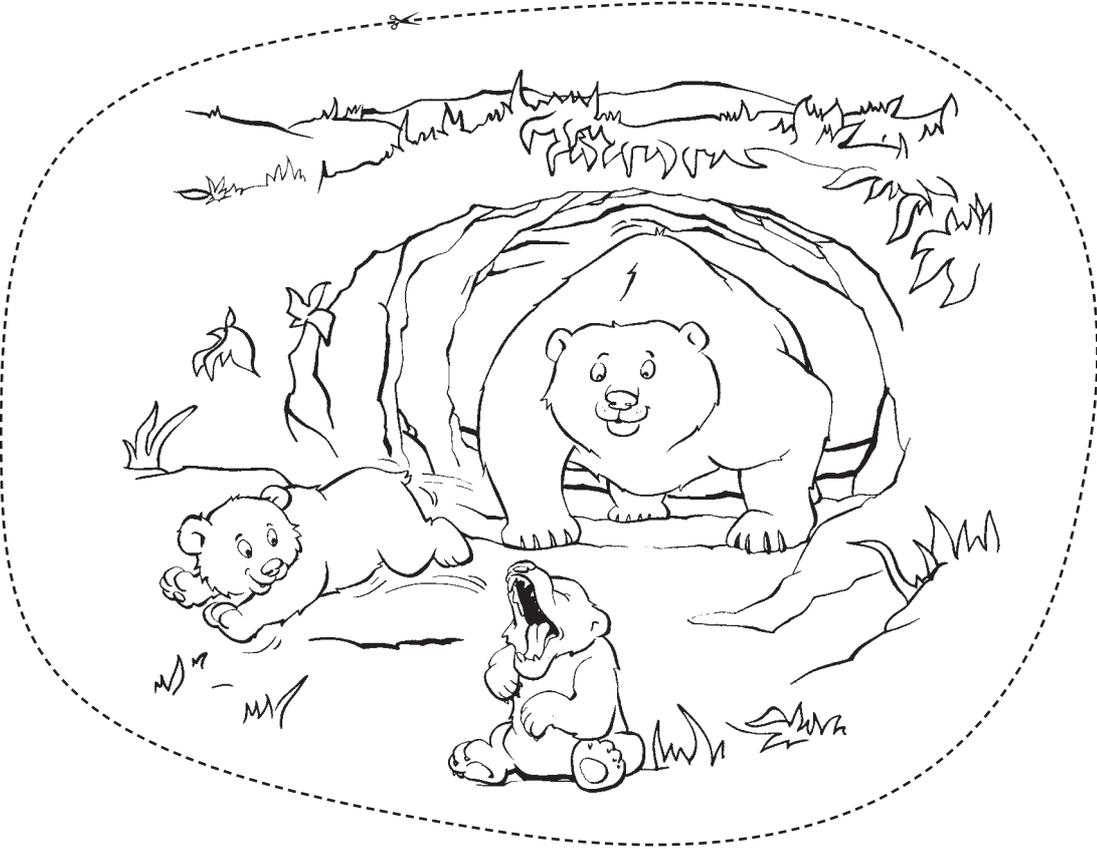




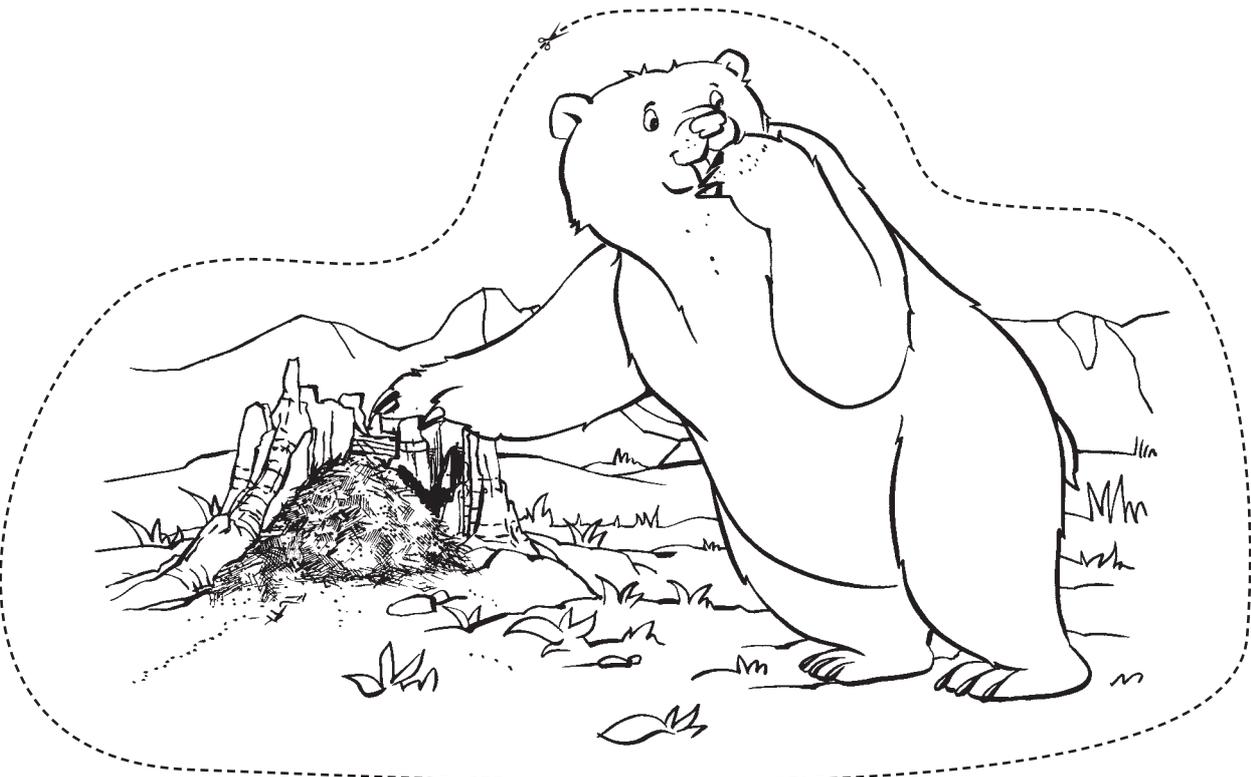
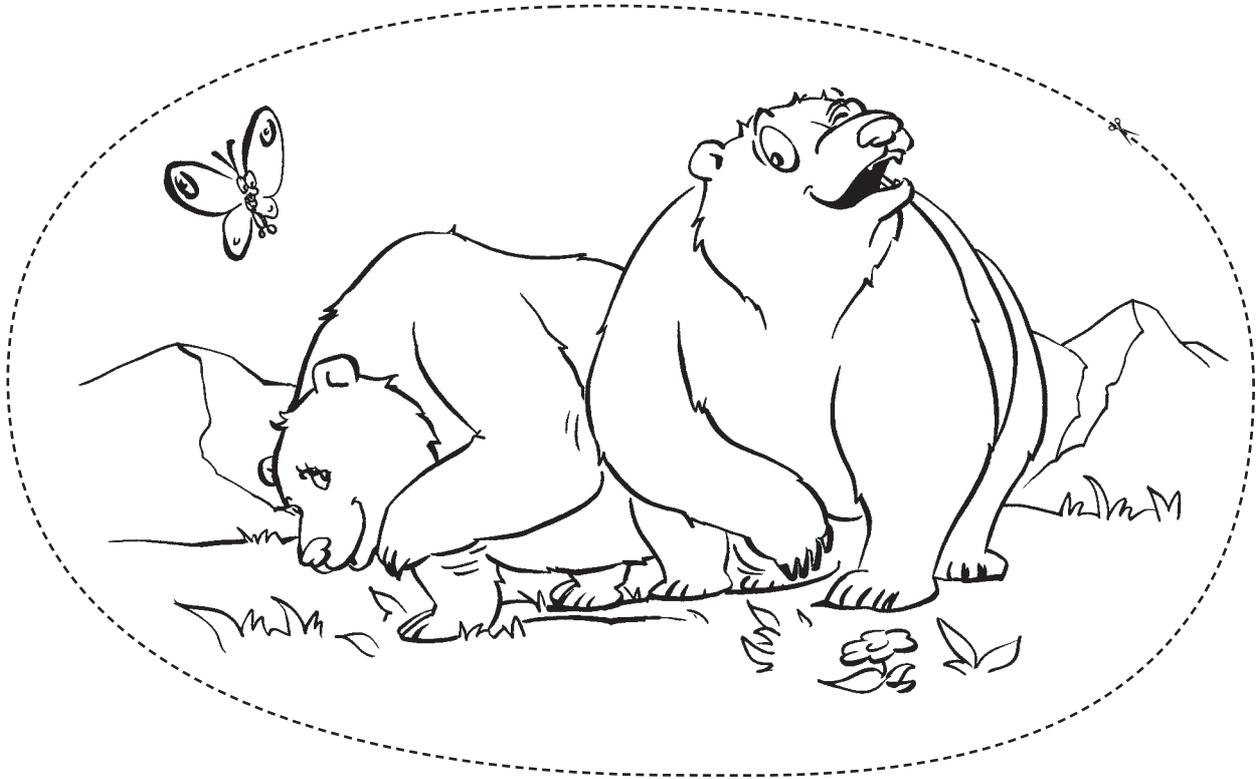
Mit unseren Bären durchs Jahr Kalenderbilder Jänner/Februar



Mit unseren Bären durchs Jahr Kalenderbilder März/April



Mit unseren Bären durchs Jahr Kalenderbilder Mai/Juni



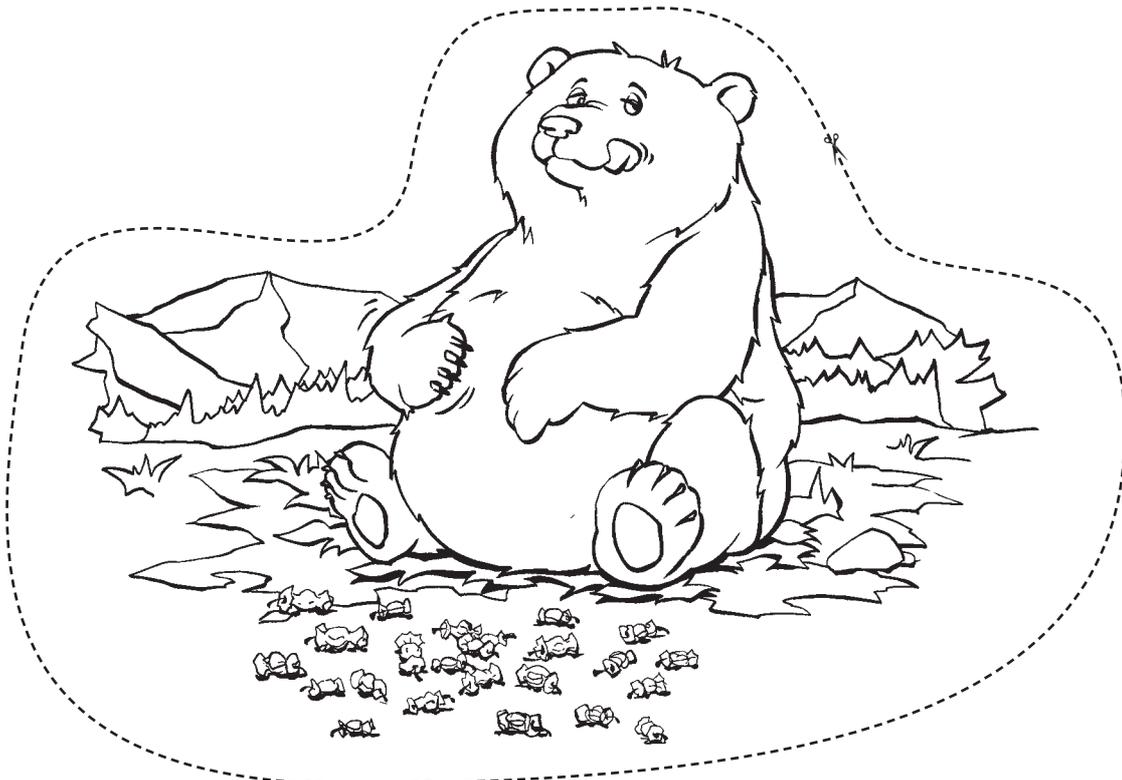
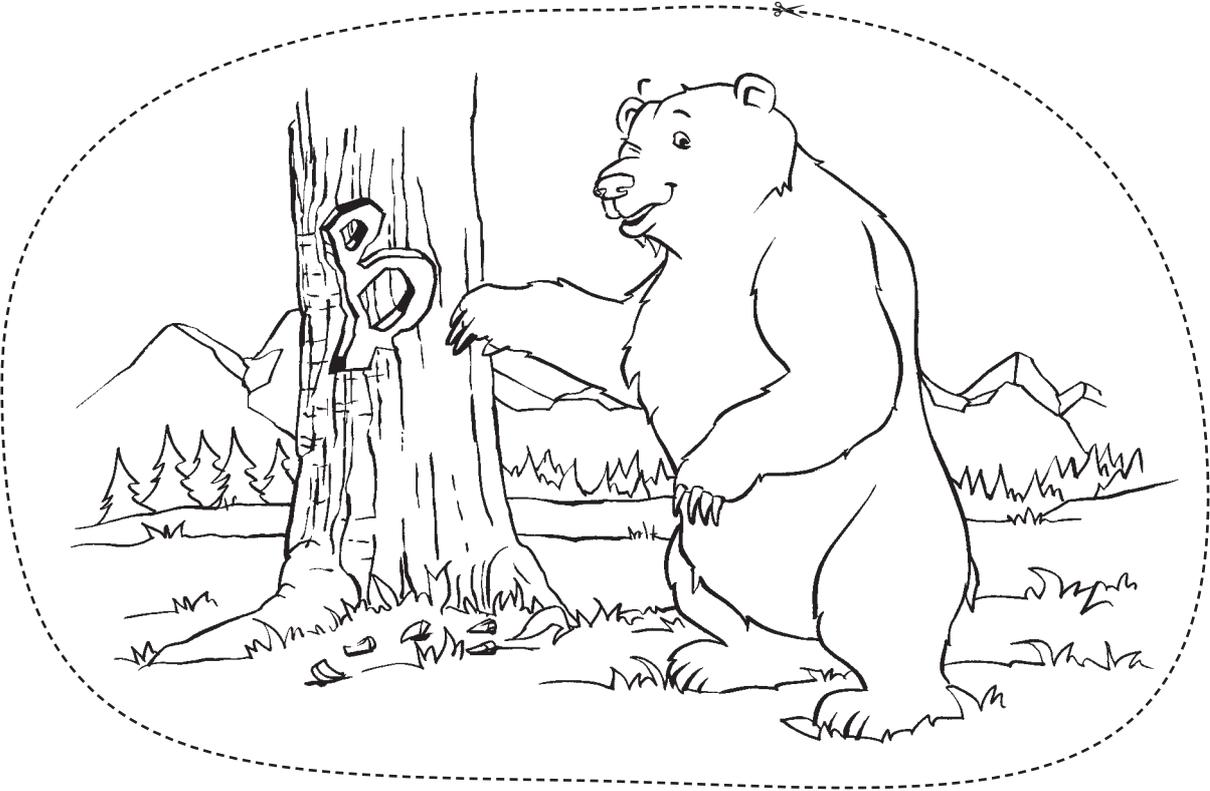


Mit unseren Bären durchs Jahr Kalenderbild Juli/August



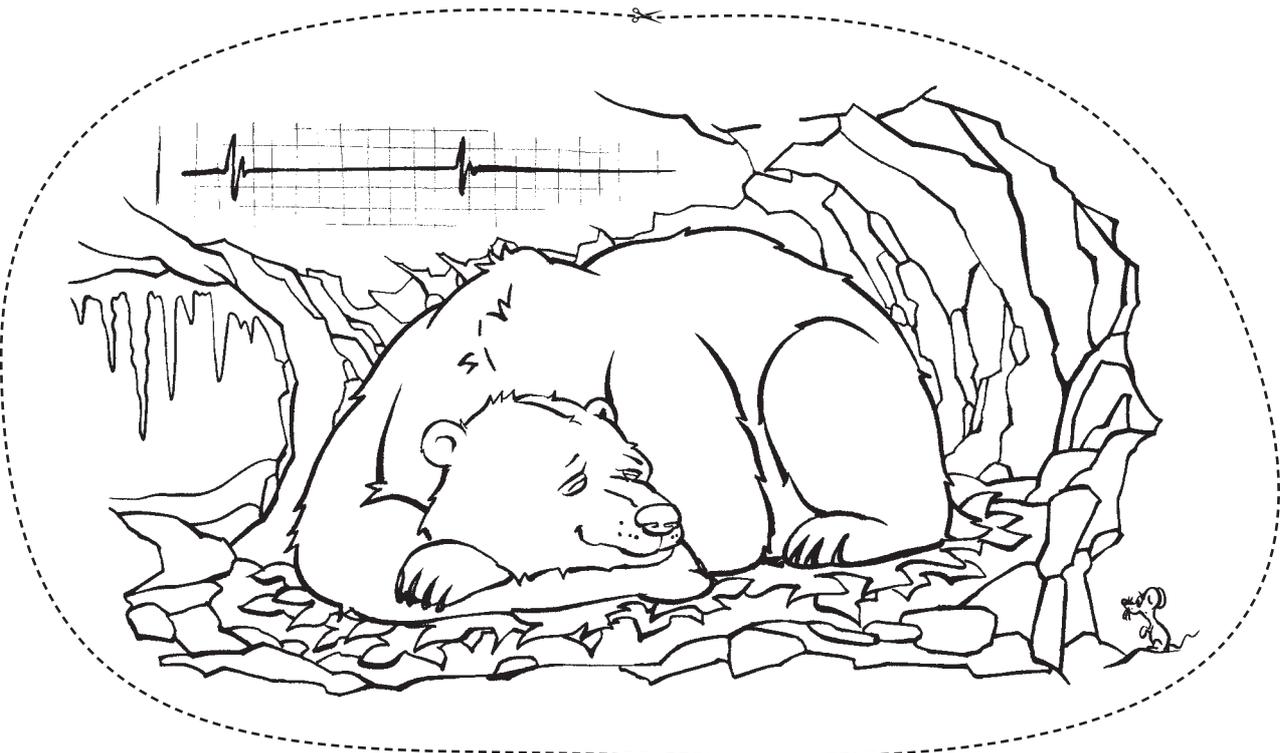
Mit unseren Bären durchs Jahr

Kalenderbilder September/Oktober





Mit unseren Bären durchs Jahr Kalenderbilder November/Dezember





Eine wahre Bären Geschichte

Setze die folgenden Worte richtig in den Lückentext und male anschließend ein Zukunftsbild für die Bären:

Menschen, Schädling, Volk, Bären, Gewehr, Belohnung, Bärenanwalt, Museum, Bärengott, Grenze, Vieh

1. Es gibt viele große Wälder und noch sehr wenige Dörfer und Straßen. Die Bären können überall herumwandern. Es ist die Zeit der Kelten. Dieses lebt im Wald. Die Kelten jagen die Bären, aber sie haben auch großen Respekt vor ihnen. Sie beten zum und hoffen, dass es immer Bären im Wald geben wird.



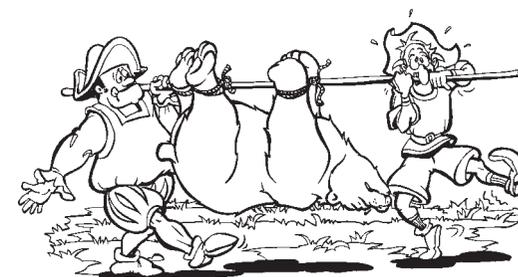
300 v. Chr.

2. Die Menschen beginnen mit dem Abholzen des Waldes. Sie wollen Dörfer bauen und Weiden für ihr Vieh errichten. Die Menschen lassen ihr oft im Wald herumlaufen. Die Bären treffen die Kühe und Schafe im Wald und erbeuten manchmal ein Tier. Das macht die Menschen zornig. Die Menschen erfinden das Sie erschießen damit die Bären.



17. Jahrhundert

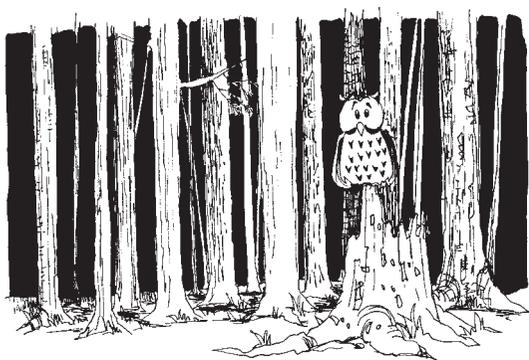
3. Die Menschen holzen immer mehr Wald ab. Sie wollen den Bären nicht mehr im Wald haben. Sie verfolgen die Bären und bekommen sogar eine, wenn sie Bären töten. Der letzte Bär wird in Österreich erschossen.



1842

→ ARBEITSBLATT 3B

4. Sehr lange Zeit ist unser Wald ohne Bären. Die Menschen können nur mehr ausgestopfte Bären in Jagdzimmern oder im anschauen. Alle denken, dass es nie wieder Bären bei uns geben wird.



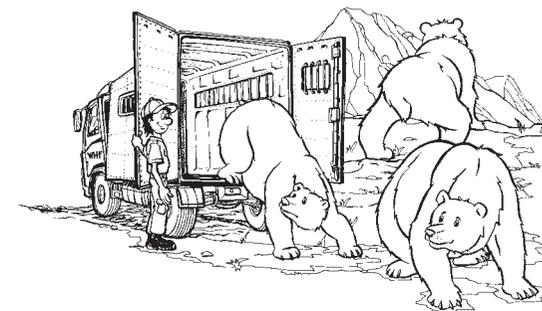
1842 bis 1972

5. Dann passiert etwas Wunderbares! Ein Bär aus Slowenien überschreitet die österreichische und wird im Wald zwischen Ötscher und Hochschwab gesichtet. Er bleibt in Österreich und wird zum berühmten „Ötscherbären“.



1972

6. „Wir möchten wieder in unseren Wäldern haben“, überlegen sich die Menschen. Der WWF setzt drei Bären im Ötschergebiet aus, damit es bald wieder viele Bären gibt. Der WWF möchte den zeigen, dass ein friedliches Zusammenleben zwischen Bären und Menschen möglich ist.

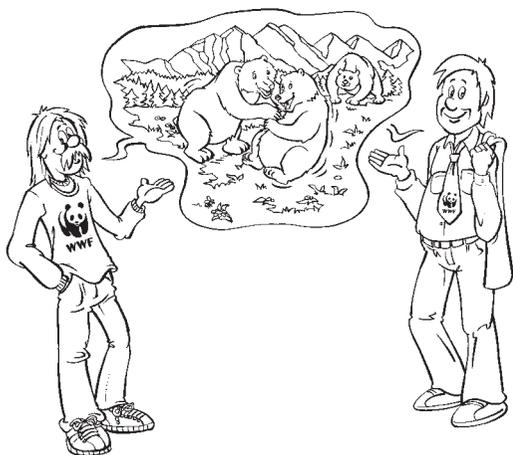


1989 bis 1995

→ ARBEITSBLATT 3C

7. Es gibt wieder 25 bis 30 Bären in Österreich.

Der vom WWF redet mit den Menschen, damit sie die Lebensweise des Bären verstehen. Sie sollen den Bären nicht als sehen, sondern als Bereicherung für die Natur. Nur wenn die Menschen Verständnis für Bären haben, kann sich der Bär in unseren Wäldern wohl fühlen.



heute

Wie geht die Bärengeschichte weiter?

Male ein Bild vom Bären im Wald!

Name: